



Schweizerischer Verband für Pferdesport
Fédération Suisse des Sports Equestres
Federazione Svizzera Sport Equestri
Swiss Equestrian Federation

Papiermühlestrasse 40 H
P.O. Box 726
CH-3000 Bern 22
Tel. +41 (0)31 335 43 43
Fax +41 (0)31 335 43 58
info@fnch.ch, www.fnch.ch

Infos des Leitungsteams 07/17

Europameisterschaft Elite 17. August 2017 in Brüssel

Die Resultate findet Ihr weiter unten. Hier einige Eindrücke von Teilnehmenden aus dem Schweizer Team:

Jeanne Brefin

„EM 2017 in Brüssel
160km, 14.5 km/h, 33. Rang von 68, 4. im Team

Wir verbrachten eine wundervolle Woche mitten in dieser schönen Stadt. Partiba konnte glücklicherweise mit Ups du Cavallon von Vroni Mürger mitfahren und genoss so eine ruhige erholsame Fahrt 😊

Als erstes muss gesagt sein die Veranstalter gaben sich alle Mühe die Kritikpunkte vom letzten Jahr zu verbessern und ich persönlich fand den Veranstaltungsort tip top, die Wege waren nicht mehr soooooo weit aber gelaufen sind wir genug da sind wir uns sicher 😊 Bereits beim Training auf der Rennstrecke wurde klar, es war eine wunderschöne Strecke die immer auf und ab und links und rechts gieng und trotzdem hatte ich nie damit gerechnet wie hart dieses Rennen für uns werden würde ...

Gestartet sind wir wie geplant mit etwas mehr als 15 km/h und waren fast ganz am Schluss.. 😊 wir waren erst mal baff... auf der dritten Schlaufe (die Anspruchsvollste) nahmen wir Tempo raus, wenn auch mehr als geplant... wir hatten das Gefühl wir reiten und reiten und kommen nicht vom Fleck und irgendwie war es nicht sehr motivierend kurz vor Ende überrundet zu werden und dauernd Pferde zu treffen die in die andere Richtung liefen..

Partiba lief super aber nicht wie in den letzten Rennen voller Power sonder sie lief halt einfach .. also ritten wir halt einfach weiter so gut es ging.

Nach der vierten Schlaufe die traurige Nachricht das Vorni wahrscheinlich nicht mit Ups auf die letzte Schlaufe kam, na toll nun war ich wirklich am Boden, wie gerne wollte ich das ganze mit Vroni gemeinsam abschliessen aber es sollte nicht sein.... Partiba raste auf die letzte Schlaufe <3 und ich rechnete eig. damit die letzte mit min. 15 km/h zu reiten... wieder mal falsch gedacht der Regen der Pause füllte die gesamten Sandwege wir ritten also durch Wasser, rutschigen oder tiefen, schweren Sand.. Partiba hatte nun auch genug und ihre Beine wurden Müde 😊 zum Glück waren wir nicht ganz alleine sondern hatten noch Rebecca an unserer Seite und das absolut beste Groomteam! DANKE Jana Brefin, Regula Christen und Lukas Lehmann für euren Einsatz auf der Strecke, ihr wart auch ohne grosse Erfahrung einsame Spitze und DANKE an Kobel Tabea und Lea Rohner, dass ihr im Start und Zielgelände geduldig auf uns gewartet habt, um uns 40 Minuten lang vollumfänglich zu betreuen und zu hegen und zu pflegen 😊 😊 Es hat jeden einzelnen von euch gebraucht, dass wir dieses Rennen erfolgreich beenden konnten! Ich bin unglaublich stolz auf uns, dass wir den Ritt beenden konnten.. es war ein hartes Stück Arbeit und wir waren noch selten so froh, dass ein Ritt vorbei war 😊 Ganz klar wurde mir bewusst, dass wir in einer anderen Liga reiten, was die Reiter und Pferde an der Spitze geleistet haben ist für mich schlicht weg unglaublich, keine Ahnung wie man die Strecke so schnell reiten kann, mit so gut aussehenden Pferde.... Hut ab und Gratulation an alle!!!! 🐾 🐾 “

Alessandra Ramseyer

„Ich bin sehr stolz auf die Leistung der Schweizer Reiter an der EM. Die Stimmung war gut und die Teams haben professionell gearbeitet. Der Ausfall von Rustik fand ich sehr schade, da er sonst ja ein Verlässpferd ist.

Die technische Strecke kam den CH Reitern entgegen. Sie war einer EM würdig. Es ist schön zu sehen, dass sich die Reiter nicht von den hohen Tempi beeinflussen liessen und entsprechend der Fähigkeiten ihrer Pferde geritten sind. Das alle Pferde gesund zu Hause angekommen sind bestätigt dies.“

Barbara Lissarrague

„Ich bin sehr, sehr glücklich, diese Europameisterschaft bestanden zu haben. Die Strecke war sehr technisch, das gefällt mir.

Arkiris hat grosse Fortschritte gemacht. Ich habe viel von diesem Pferd gelernt. Er ist zwar kein "Champion", aber wenn man ihn versteht und respektiert, gibt er alles!

Noch einige Worte zur Meisterschaft im Allgemeinen: Sehr schöne Strecke, schlussendlich recht gut organisiert. Man kann immer kritisieren, aber ich glaube, man sollte dies nicht tun.

Enttäuscht bin ich von den FEI Richtern, die Mühe hatten, respektiert zu werden und sich durchzusetzen. Der Vorabend der Meisterschaft glich einer Lotterie, wo Equipenchefs, Team-Vets, Reiter sich verteidigen mussten gegenüber den Spaniern (Juma, Mitglied des FEI Endurance Committees), welche die Grooming Regeln nicht respektierten und ihre Kühleimer überall aufstellten.

Ich bin davon überzeugt, dass die Schweizer Equipe in Zukunft Team-Medaillen gewinnen kann. Sie hat es verdient. Aber man muss sich noch professioneller auf eine Meisterschaft vorbereiten.“

Patricia Schilliger

„Die Strecke war sehr schön, anspruchsvoll und abwechslungsreich.

Endurance zur Bevölkerung in die Stadt gebracht!

Die Eröffnungsfeier fiel etwas klein aus.

Wir liefen viele Kilometer!“

Sandra Bechter, Groom bei Patricia Schilliger

„Eine überragende Europameisterin: ein taktischer Schachzug der voll aufging, ein Pferd wie von einem anderen Stern, ein absolut verdienter Sieg

Ein Silbermedaillensieger der keine Medaille verdient, respektlos gegenüber seinem Pferd, keine Emotionen nach dem Gewinn von Silber, für ihn war wohl nur Gold verloren, schade...

Ein tolles schwedisches Team das zeigte, wie Endurance auch sein kann“

Vroni Münger

„Mich hat erstaunt, dass es keine Nation mehr gibt, die auf durchkommen reitet. Mit 15 km/h auf diesem Gelände alleine unterwegs zu sein ist frustrierend. Regeln werden missachtet, gegroomt wird irgendwo im Nirvana, an den Flaschen, die man überall sah.“

Andrea Amacher

„Mein besonderes Erlebnis war:

Ich habe bei einem Trainingsritt in den Wäldern von Brüssel mein Handy verloren. Sofort bei der Rückkehr auf dem Gelände habe ich das Sekretariat informiert und es jedem, welcher mir begegnete erzählt. Am Mittag machte ich mich zu Fuss auf den Weg mein Handy zu suchen. Ursula gab mir ihr Handy, damit ich mich anrufen konnte und so vielleicht mein Handy hörte. Nach ca. 30 Min. fand ich plötzlich in diesem riesigen Wald auf der Sandpiste ein altes Hufeisen. Ich sagte mir, wenn ich doch schon ein so altes Hufeisen finde, dann werde ich doch wohl auch mein Handy wieder finden und glaubte fest daran...

Ich rief noch ca. 2 x auf mein Handy an und beim 3. Mal meldete sich plötzlich jemand. Ich war zuerst paff, und war dann soooo happy, dass jemand mein Handy fand, dass ich schon fast wieder aufgelegt hätte. Der Herr auf der anderen Seite sagte, er sei von der Stallwache, ein Reiter habe das Handy gefunden und abgegeben. Da mein Profilbild mich mit Rustik zeigte, wusste der Stallchef sofort, wem das Handy gehörte und übergab es mir bei meiner Rückkehr zu den Stallungen.

Gefunden hat es ein Reiter aus dem bulgarischen Team und ich wünschte ihnen alles Gute. Das ganze bulgarische Team hat das Rennen in der Wertung beendet!

Meine Quintessenz aus diesem Erlebnis ist, wenn Du fest an etwas glaubst und Dir das bildlich vorstellst, wie ich z.B. mein Handy wieder in der Hand hielt, dann trifft ein solches Ergebnis auch mit der höchsten Wahrscheinlichkeit ein.“

Evi Keller, Groom bei Patricia Schilliger

„- Sehr angenehme und gute Stimmung innerhalb des Teams... so machts Spass :)

- immer wieder eindrücklich, ja fast unglaublich, wie diese schnellen Tempi von der Spitze erreicht werden können

- die Recovery von Tarzibus verschlägt einem den Atem!

- Schöne Leistung des Schweizer Teams, fast hätte es für Bronze gereicht.

- Das Rennen wurde im Voraus allgemein als anspruchsvoll eingestuft. Trotzdem gab es sehr viele Eliminationen und viele Paare konnten gegen Schluss das Tempo nicht halten oder steigern. Was läuft hier falsch?

- Schade, dass sich auch innerhalb Europas gewisse Reiter/Nationen versuchen, sich über die Regeln zu stellen und ungleiche Bedingungen für die Teilnehmer zu schaffen

- Es war sehr amüsan anzusehen, wie die Offiziellen im Coolingbereich Wasserkessel einer Nation wieder zurück in das Becken geleert haben (dazu hätte ich auch ein Filmchen ;))

- Verkehrstechnisch nicht so praktisches aber schönes Start/Zielgelände in diesem grossen Startpark.“

Ein Kurzbericht auf der Homepage der Pferdewoche:

<http://www.pferdewoche.ch/news/detail/article/em-distanzreiten-bronze-knapp-verpasst/>

Lesenswert

Folgende Artikel aus dem SVPS Newsletter vom 24.07.2017 sind speziell lesenswert:

<https://www.fnch.ch/de/Pferd/Aktuell/Alle-News-1/Professionalisierung-des-SVPS-Hat-das-Ehrenamt-ausgedient.html>

<https://www.fnch.ch/de/Pferd/Aktuell/Alle-News-1/Futtermittelkontamination-Ungewollt-gedopt-unerwunschte-Substanzen-in-Futtermitteln-beim-Pferd.html>

Bericht von Christèle Derosch (deutsche Übersetzung anschliessend)

Facebook, 18/08/17, veröffentlicht mit Bewilligung von Christèle Derosch

[Christele Seranne Larzac](#) zornig.

J'ai mal pour mon sport favori, celui qui devrait sublimer ce cheval Arabe qui est ma raison d'être. Mal de voir que l'argent et le bling bling arrivent à aveugler même les cavaliers et éleveurs intègres et respectueux ! Qu'allez vous retenir de Euston Park aujourd'hui ? Moi je vais retenir que le gagnant de la 120km Junior, un fabuleux cheval Portugais (ZULO) vient de boucler dans la vitesse sa QUATRIEME 120km en moins de 3 mois Toujours à Euston Park, 3e le 21 Mai à 24.81kmh, 3e le 18 Juin à 24.26kmh, 5e le 22 Juillet à 24.04. Gagnant aujourd'hui à 23.78kmh. Quand à la 160km, le phénoménal SIAM du Barthas y dispute ici sa CINQUIEME 160km de l'année 2017, la plus récente il y a un mois à Pise où il est second.

Quand allons-nous comprendre que trop c'est trop ? Quand allons-nous comprendre que malgré les pétrodollars nous allons au suicide ? Comment défendre encore une discipline où l'on arrose des centaines de chevaux des journées entières à l'eau minérale pendant que tant de gens meurent de soif dans le monde ? Comment justifier d'infliger de tels traitements aux chevaux (dignes d'une campagne de cavalerie en temps de guerre), une répétition des efforts extrêmes, pour du sport ?

Avons-nous oublié que nous travaillons avec du vivant et non des machines que l'on répare autant que faire se peut avant de les jeter ? Et les donneurs d'ordre de ce grand cirque où l'on bafoue les valeurs mêmes du sport, ont-ils oublié les merveilleuses paroles de leur Prophète lorsqu'il parle du Cheval Arabe avec un respect mêlé d'adoration ?

Quand (heureusement) aucun incident tragique n'est à signaler, les bonnes consciences sont sauvées ! Mais la prise de risque est maximale, la banalisation des abus tragique et le fossé entre cette flat-endurance « fashion » et l'endurance véritable abyssal.

Non il n'est pas possible de battre sans cesse des records de vitesse. Non il n'est pas raisonnable d'exploiter inexorablement les meilleurs chevaux du moment, même si les temps de repos officiels FEI sont respectés. C'est même criminel. Il est grand temps de réagir depuis la base, je n'ai plus d'espoir que les solutions viennent du sommet, des règlements et des fédérations. La compétition est belle et révèle les qualités du couple cheval/cavalier, et dans la logique d'élevage qui m'intéresse la pertinence du travail de l'éleveur, A LA SEULE CONDITION d'EN DEFINIR LES CONTOURS ADMISSIBLES OU PAS. Et depuis quelques saisons, au Moyen Orient comme PARTOUT ailleurs, on a franchi la ligne de l'inadmissible...

Deutsche Übersetzung:

Es tut mir weh zu sehen, wohin sich mein Lieblingssport, der das Arabische Pferd eigentlich fördern sollte und dem ich sehr verbunden bin, entwickelt.

Es ist traurig und bedenklich, dass Geld und «Bling-Bling» selbst ehrenhafte und respektvolle Reiter und Züchter verblenden können!

Was wird Ihnen vom heutigen (19.8.2017) Rennen in Euston Park in Erinnerung bleiben?

Ich werde mich daran erinnern, dass der Sieger des Juniorenrennens über 120 - das sagenhafte portugiesische Pferd *Zulo* -sein VIERTES 120km-Rennen in 3 Monaten beendet hat ... Immer in Euston Park: Ein dritter Rang am 21. Mai mit 24.81km/h, ein dritter Rang am 18. Juni mit 24.26km/h, ein fünfter Rang am 22. Juli mit 24.04km/h und Sieger heute mit 23.78km/h.

Und über die 160km bestritt der sagenhafte *Siam du Barthas* sein FÜNFTES 160km-Rennen im 2017, das Letzte davon vor einem Monat in Pisa, wo er Zweiter war.

Wann werden wir begreifen, dass zu viel zu viel ist? Wann werden wir verstehen, dass wir trotz der Petrodollars (Erdöldgeldes) in den Selbstmord laufen? Wie kann man eine Disziplin verteidigen, wo wir hunderte von Pferden tagelang mit Mineralwasser bewässern, während weltweit so viele Menschen verdursten? Wie solche Behandlungen der Pferde rechtfertigen - eines Kavallerie-Einsatzes im Krieg würdig -, eine Wiederholung extremster Anstrengungen und dies im Namen eines Sports?

Haben wir vergessen, dass wir mit lebenden Tieren arbeiten und nicht mit Maschinen, die wir vielleicht noch ein paar Mal reparieren, bevor wir sie dann wegwerfen?

Und die Auftraggeber dieses grossen Zirkus, in welchem die Werte des Sports missachtet werden, haben sie die wunderbaren Worte ihres Propheten vergessen, wenn er mit Respekt oder gar Anbetung vom arabischen Pferd spricht?

Wenn (glücklicherweise) nichts Schlimmes passiert und somit auch nichts zu melden ist, sind die Gewissen beruhigt!

Aber die Risikobereitschaft ist maximal, die Banalisierung des Missbrauchs ist tragisch und die Kluft zwischen diesem Flat-Endurance «fashion» und dem echten Endurance ist massiv.

Nein, es ist nicht immer möglich, Geschwindigkeitsrekorde aufzustellen. Nein, es ist nicht nachvollziehbar, die allerbesten Pferde so auszunutzen, auch wenn die offiziellen FEI-Ruhezeiten beachtet werden. Dies ist sogar kriminell.

Es ist höchste Zeit, von der Basis aus zu reagieren, ich habe keine Hoffnung mehr, dass die Lösungen von der Spitze, über die Reglemente oder von den Verbänden kommen. Der Endurance-Wettkampf ist schön und zeigt die Qualitäten des Reiter-Pferde-Paares auf. Der Wettkampf bestätigt – für mich als Züchter zentral – die Richtigkeit der geleisteten Zuchtarbeit. Dies aber nur unter der Bedingung, dass die Leitlinien für den Wettkampf zulässig definiert sind.

Und seit einigen Jahren hat man im Mittleren Osten wie auch sonst überall, die Grenze des Zulässigen längst überschritten...

Resultate CEI

EM Brussel (BEL), 17.08.2017

CH-EU 4* (68 Starter, 33 Klassiert)

12. Rang, 17.8 km/h, Barbara Lissarrague mit Ainhoa Arkiris

20. Rang, Patricia Schilliger mit Djoba de Luriecq

33. Rang, Jeanne Brefin mit Partiba

ausgeschieden Gate 2, Gang, Andrea Amacher mit Rustik

ausgeschieden Gate 4, met, Veronika Mürger mit UPS du Cavallon

Teamwertung (13 Teams gestartet, 5 Teams klassiert):

- | | |
|---------|-----------|
| 1. Rang | Spanien |
| 2. Rang | Italien |
| 3. Rang | Schweden |
| 4. Rang | Schweiz |
| 5. Rang | Bulgarien |

Lignières (FRA), 30.07.2017

CEI2* (27 Starter, 17 Klassiert)

zurückgezogen Gate 2, Gaby von Felten auf Magdan Radja
ausgeschieden Gate 1, Gang, Mettler Susanne mit Koheilan Ziccer

George (RSA), 30.07.2017

CEI1* (10 Starter, 9 Klassiert)

8. Rang, 14.6 km/h, Hanna Waldmann mit Shabach Blue

Camprieu (FRA), 05.08.2017

CEI 2* (12 Starter, 8 Klassiert)

8. Rang, 12.1 km/h, Barbara Lissarrague mit Oa Filix

Brussel (BEL), 18.08.2017

CEIO 2* Ladies (34 Starter, 17 Klassiert)

ftc Gate 3, Barbara Lissarrague mit Alhabac

Euston Park (GBR), 19.08.2017

CEI1* (149 Starter, 75 Klassiert)

16. Rang, 18.6 km/h, Anja Kern mit Simbad Calinda

Euston Park (GBR), 19.08.2017

CEI2* (110 Starter, 54 Klassiert)

31. Rang, 17.3 km/h, Priska Wobmann mit Vasco A'Diamonds

38. Rang, 16.3 km/h, Urs Wenger mit Darling A'Diamonds

Euston Park (GBR), 19.08.2017

CEI3* (40 Starter, 13 Klassiert)

ausgeschieden Gate 2, Gang, Esther Jack mit Radilio

St.Ismier (FRA), 20.08.2017

CEI1* (14 Starter, 9 Klassiert)

5. Rang, 17.3 km/h, Josefine Flury mit Kadix de Nerak

Monpazier (FRA), 01.09.2017

CEI3* (37 Starter, 19 Klassiert)

16. Rang, 14.7 km/h, Gaby von Felten mit Siglavy Bagdadi 728

Monpazier (FRA), 02.09.2017

CEI1* (65 Starter, 46 Klassiert)

7. Rang, 20.2 km/h, Gaby von Felten mit O'Bajan Alom

24.Rang, 18.5 km/h, Urs Wenger mit Zanubiya A'Diamonds

ausgeschieden Gate 2, Gang, Barbara Lissarrague mit Piourka Blue

ausgeschieden Gate 1, Gang, Priska Wobmann mit Jezabel A'Diamonds

Monpazier (FRA), 03.09.2017

CEI2* (82 Starter, 41 Klassiert)

4. Rang, 20 km/h, Tiouk (Besitzer Gaby von Felten, Reiter Franco Cuzzani)